

FEBRUAR 2023

Ranertinsel Lochhausen

Neugestaltung des
öffentlichen Raums

ERSTELLT VON

Bürgervereinigung Lochhausen Langwied e.V.

KONZEPT FÜR

Aufruf des Mobilitätsreferats der LH
München nach innovativen und
klimagerechten Konzeptideen für die
Neugestaltung des öffentlichen Raums



DAS KONZEPT

DIE IDEE

In Lochhausen fehlt ein **zentraler Ort der Begegnung** im öffentlichen Freiraum
Ein solcher Ort wird das Zusammenleben und Zusammenwachsen von zugezogenen und alteingesessenen Bürger*innen nachhaltig bereichern.

MITTENDRIN FÜR ALLE - STRASSEN(FREI)RAUM RANERTINSEL LOCHHAUSEN

Mit diesem Projekt soll Lochhausen einen innovativen **öffentlichen Freiraum** im Ortskern bekommen. Dafür könnte ein Straßenraum umgenutzt werden, der durch die kürzlich umgesetzte Einbahnstraßenregelung für den Verkehr nicht mehr gebraucht wird. Wir möchten damit die **Interaktion zwischen den Bewohner*innen** Lochhausens fördern und **Ressourcen ortsnah** ohne weite Wege verknüpfen.

Das Projekt wird für Juli bis September 2023 geplant und kann nach erfolgreicher Durchführung sowohl wiederkehrend als auch dauerhaft dort fortgesetzt werden.

DER ANTRAGSSTELLER

Die Bürgervereinigung Lochhausen-Langwied e.V. sieht sich als Interessensvertreterin für die örtlichen Belange unseres Stadtteils und der dort beheimateten Bürgerinnen und Bürger.



Bürgervereinigung
Lochhausen Langwied e.V.

DAS WICHTIGSTE

01

INNOVATION

öffentlicher
Begegnungsort von
und für Lochhausen

03

PARTIZIPATION

Zahlreiche
Einbindungsmöglichkeiten
vieler "Stakeholder"

02

NACHHALTIGKEIT

Kreislaufidee, Soziale
Aktivität und Förderung
von alternativen
Verkehrsmitteln

04

MODULARER AUFBAU

Das Konzept bietet viele
Möglichkeiten und ist anpassbar.

INHALT

1. IDEE & MODULE IM ÜBERBLICK
2. PROJEKTFLÄCHE
3. DETAILS
4. VERKEHR
5. FINANZEN
6. HYGIENE
7. SICHERHEIT

DIE MODULE



Die **Aufenthaltsqualität** wird **verbessert**, indem ein fußläufig erreichbarer Treffpunkt für Lochhausener Bürger*innen - jung und alt - geschaffen wird. Es wird ein Anziehungspunkt für Bürger*innen in Lochhausen und stärkt zusammen mit dem neuen Areal „Eichenhof“, welches in diesem Jahr fertiggestellt wird, die Ortsmitte. Zentral gelegen und barrierefrei erreichbar, soll dieser Platz einladen zum Aufenthalt, Austausch und Erholung. Durch **Begrünung** und diverse Elemente, **Informations- und Tausch-Angebote** werden die Bürger*innen auch zu einem **nachhaltigen Mobilitätsverhalten** angeregt, das langfristig Emissionen reduziert.

Durch die Umnutzung können wir erfolgreich die **Flächeninanspruchnahme durch den MIV reduzieren** und zum Nutzen der Bürger*innen mit neuer Lebensqualität füllen - auch dauerhaft! Fahrradstellplätze, die in diesem Bereich derzeit fehlen, laden ein, das Fahrrad innerorts für Einkaufsfahrten und Arztbesuche zu nutzen. Langfristig könnte auch eine Ladesäule in der Nähe des Straßen(frei)raums oder ein Carsharing-Parkplatz die nachhaltige Mobilität in Lochhausen ergänzen.

Vom Bau, über die Pflege bis zur Nutzung können **alle** Bürger-, Alters-, Interessens- gruppen **partizipieren**.

Das Projekt unterstützt die vom Umweltbundesamt herausgegebenen Maßnahmen zur Erreichung des treibhausgasneutralen Verkehrs in Deutschland bis 2050.



DIE PROJEKTFLÄCHE

DER ORT



LOCHHAUSEN

Stadtbezirk 22,
ca. 7000 Einwohner
Bevölkerungszuwachs
2022/23 >3200 Einwohner

DIE FLÄCHE



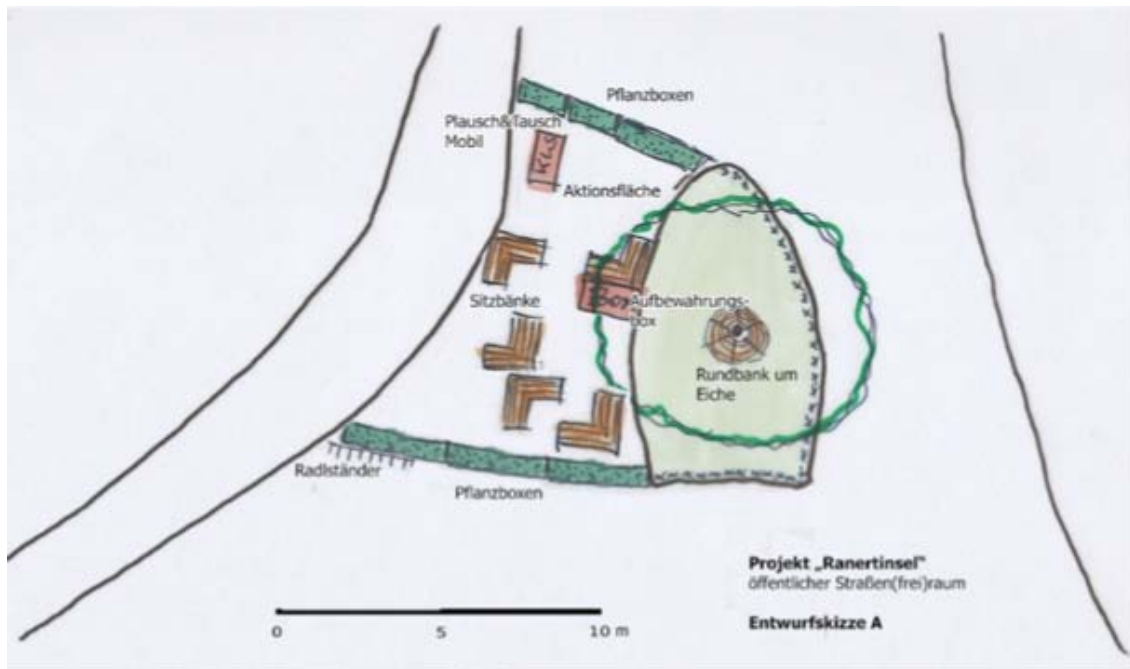
ECKDATEN ZUR PROJEKTFLÄCHE

- Die Projektfläche insgesamt ca. 75 m²
- östlich anschließend an bestehende Bauminself mit einem großen Eichenbaum, westlich an Gehsteig.
- nördlicher Teil der Ranertstraße ist von Autos in Richtung Norden befahrbar (Einbahnregelung) und für Fahrradverkehr in beide Richtungen.
- Entlang des Gehwegs besteht in diesem Bereich ein absolutes Halteverbot.
- keine Ausfahrten von angrenzenden Grundstücken oder Hydranten auf der Projektfläche.
- Lediglich ein Kanaldeckel an der nördlichen Einfahrt ist vorhanden, der in der Planung nicht überbaut wird.

DIE FLÄCHE - RANERTSTRASSE/ECKE LANGWIEDER HAUPTSTRASSE



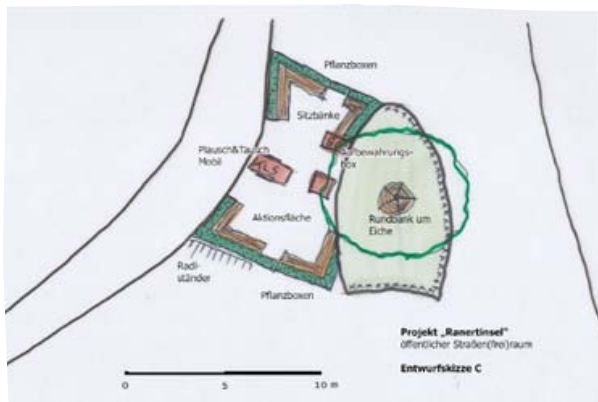
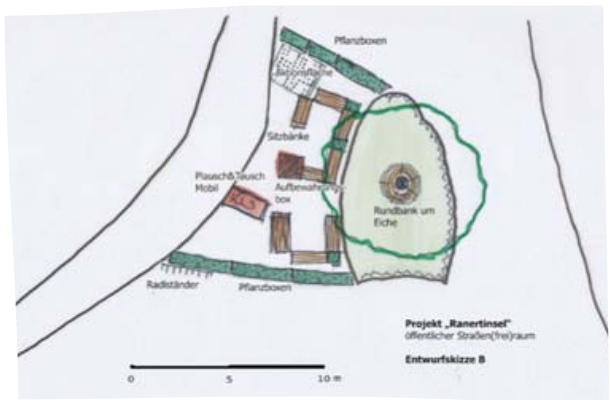
SKIZZE



Die genaue Anordnung der Elemente und Ausgestaltung der Projektfläche ist noch nicht festgelegt.

Im folgenden zeigen wir einige mögliche Anordnungen, die wir uns mit den beschriebenen Elementen vorstellen könnten.

Änderungen und Anpassungen werden vorgenommen, sobald eine konkrete Umsetzung geplant ist. Zu Green City besteht bereits ein erster Kontakt - im Falle der Realisierung würden wir gerne weiter mit dem Verein kooperieren.



DIE DETAILS

RAUM FÜR BEGEGNUNG & ZUM VERWEILEN

Auf der Projektfläche werden **ausreichend Sitzgelegenheiten** geschaffen. Einen Eindruck gibt ein Parklet-Projekt am Breisässer Platz in München-Haidhausen. Auch hier war das Ziel, Straßenraum lebenswerter zu gestalten.



- Stabil und ästhetisch aus Holz gebaut (vor allem auch Paletten)
- Einlagerung der Möbel bei einer möglichen Wiederverwendung vor Ort in Lochhausen
- barrierefreier Zugang
- angenehme Beleuchtung durch Lichterketten mit Solarmodulen



Die Aufstellung der Sitzmöbel kann mit Bürger*innen und ortsansässigen Handwerker*innen in einer gemeinschaftlichen Aktion erfolgen. Die Koordination würde die Bürgervereinigung Lochhausen-Langwied e.V. übernehmen. So soll schon während der Errichtung dieses neuen Straßen(frei)raums nachbarschaftlicher Austausch angeregt und vertieft werden und der Anonymität der Großstadt entgegenwirken, sowie mehr Identität und Verbundenheit zum direkten persönlichen Umfeld geschaffen werden.

Die bestehende Eiche auf der Grüninsel würde eine **hölzerne Rundbank** um den Stamm bekommen. Dies würde die Nutzung der Grünfläche ermöglichen und im Sommer einen schattigen Aufenthaltsbereich schaffen.



Als Sicherung der Aufenthaltsfläche zur Straße hin, würde ein stabiler **Staketenzaun** errichtet. Hierfür würden Holzpfosten in die Grüninsel eingeschlagen, an denen der Zaun befestigt werden könnte.



PFLANZBOXEN



- Begrenzung zum Verkehrsraum
- durch das hohe Eigengewicht kein Verrücken möglich
- Bepflanzung mit Wildkräutern und Blumen in Kooperation mit ortsansässigen Gärtnereien
- Aufbau und Pflege in Eigenregie mit Bürger*innen des Stadtteils, wobei auch hier die Bürgervereinigung Lochhausen-Langwied e.V. die Koordination übernimmt.
- auch die Zusammenarbeit mit den LBV Naturkids bzw. Schulklassen aus Lochhausen angestrebt

KREISLAUFSCHRANK

Kreislaufschränke München e.V. wird einen mobilen Kreislaufschränk, das sogenannte "Plausch&TauschMobil" zur Verfügung stellen. Sollte der mobile Kreislaufschränk großen Anklang finden, kann eine feste Tauschstation in Lochhausen eingerichtet werden. Das Plausch&TauschMobil ist ein überdachtes, wetterfestes Regal mit einem wetterfesten Anschlagbrett. Es ist auf einem Radlanhänger montiert, an dem die beiden Räder leicht zu demontieren sind und dann vier justierbaren Stützen für einen sicheren Stand sorgen. Es hat die Maße BTH 188 / 65 / 177

Organisatorisches

Das Plausch&TauschMobil ist eine Einrichtung des Vereins "Kreislaufschränke München e.V." Auf dem mobilen Kreislaufschränk selbst ist als Kontaktmöglichkeit die E-Mail-Adresse angegeben sowie der Sitz des Vereins. Schäden, die vom Plausch&TauschMobil ausgehen, sind von der Vereins-Haftpflichtversicherung abgedeckt. Der mobile Kreislaufschränk wurde schon in mehreren Stadtbezirken in München erfolgreich eingesetzt.

<https://www.sueddeutsch.de/muenchen/landkreis-muenchen/unterfoehring-kreislauf-tauschen-nachhaltigkeit-1.5719242>



Laut Umweltbundesamt ist unser Konsumverhalten für rund 40 % der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich. In diesem Bereich gibt es also einen großen Hebel! Gleichzeitig wächst die Bereitschaft, gut Erhaltenes nicht zu entsorgen, sondern weiterzugeben. Davon zeugen gut besuchte Online - Plattformen und Secondhand - Kaufhäuser. Das Problem dabei: Häufig sind diese Orte weiter weg. Zusätzlich verkomplizieren Öffnungszeiten oder nötige Absprachen die Weitergabe. Wenn man nicht die Zeit hat oder einsetzen möchte, landen noch brauchbare Alltagsgegenstände deshalb oft im Abfall. Eine Weitergabe auch für die Menschen unkompliziert zu gestalten, die sich nicht aktiv darum bemühen möchten - das ist die Chance von Kreislaufschränken!

Kreislaufschränke sind Orte des unkomplizierten Gebens und Nehmens. Brauchbare Alltagsgegenstände finden dort neue Besitzer. Wer etwas entdeckt, darf es sich nehmen, wer etwas abgeben möchte, stellt es einfach dazu - ganz ohne Anmeldung, Bezahlung oder feste Öffnungszeiten.

KREATIVECKE

Ein Bereich der Projektfläche soll Kinder und Erwachsene zu kreativer Gestaltung und zum Spiel einladen.

Mögliche Angebote könnten sein:

- Mobile Spielangebote in Zusammenarbeit mit der Spiellandschaft Stadt e.V.
- großformatige Bodenspiele auf Folie gemalt mit Spielfiguren, die vor Ort in einer wetterfesten Box untergebracht sind z.B. Schach oder Mensch-ärgere-dich-nicht
- Raum zur freien Gestaltung: vorgegebener Rahmen, der mit temporären Kreidezeichnungen ausgefüllt oder mit Naturmaterialien gestaltet werden könnte.
- Einzelangebote von ortsansässigen Gruppen/Initiativen



AKTIONSFLÄCHE

Die multifunktionale Aktionsfläche bietet die Möglichkeit für Auftritte von Straßenkünstlern, Präsentation regionaler Vermarkter*innen und Bürger*innendialoge.



FAHRRADSTÄNDER

An den Eingängen zur Projektfläche sind Fahrradständer geplant.

Diese würden neben den Pflanzboxen auch einen Puffer zum Verkehrsraum darstellen und so die Nutzer*innen der Fläche noch einmal zusätzlich vor dem Verkehr abschirmen.

Mögliche Option: eine Station der Lastenrad-Initiative "Freie Lastenrad" des Lastenradl München e.V. Hierfür müsste als Voraussetzung ein Lastenrad angeschafft werden und eine Station angemeldet werden.

Für die Anschaffung könnten wir die Förderung der LH München in Anspruch nehmen, die ab dem 01.04.2023 startet. Von Privatpersonen mit Wohnsitz in München gekaufte Lastenräder können in diesem Programm mit 25% der Nettokosten bis maximal 500 Euro gefördert werden. Die Organisation des Verleihs könnte über den Verein Lastenradl München e.V. laufen.



Der Verein Lastenradl München e.V. hat sich dem Prinzip des Commoning verschrieben. Was anhand der Idee der Freien Lastenräder leicht zu erklären ist:

Freie Lastenräder sind Güter, die allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung stehen. Diese Güter werden als Commons bezeichnet. Das Besondere an ihnen ist: Sie werden in gemeinschaftlicher Organisation bereitgestellt, gepflegt und genutzt. Für Freie Lastenräder bedeutet das, dass sie von Menschen in einer Nachbarschaft gemeinsam organisiert werden: Es gibt eine Station, wie ein Café oder einen Nachbarschaftstreff, an dem das Lastenrad kostenlos ausgeliehen werden kann, und ehrenamtliche Pat*innen, die sich um das Rad kümmern. So wollen wir die Räder allen Menschen zur Verfügung stellen und möglichst viele Menschen in einer Nachbarschaft miteinander in Kontakt bringen.

Commoning versteht der Verein somit als lebendigen Prozess, bei dem ökologische Nachhaltigkeit, Kooperation, Weitergabe von Wissen und Gemeinschaftlichkeit im Zentrum stehen. Es kann als Gegenentwurf zum vorherrschenden gewinnorientierten Wirtschaften gesehen werden.

INFOTAFEL & SCHWARZES BRETT

Auf einer gestalteten Infotafel werden die **lokalen Vermarkter und Initiativen** vorgestellt. Das soll dazu beitragen, lokale Produkte zu stärken und lange **Transportwege zu vermeiden**. Es fördert die Ortsverbundenheit und trägt zum **Zusammenwachsen des Stadtteils** bei. Hier können sich NeuBürger*innen ebenso informieren wie Alteingesessene. Das örtliche Freizeitangebot wie z.B. Spielplätze, Naherholungsgebiete und Freizeiteinrichtungen werden vorgestellt.

Lochhausen/Langwied hat eine bunte Vereinslandschaft, die aber leider v.a. für die NeuBürger*innen und auch für manche Alteingesessene noch unbekannt ist. Da es in Lochhausen keine Werbeflächen für Vereine gibt, wollen wir hier Abhilfe schaffen und an der geplanten Infotafel alle Vereine mit Kontakt und Hauptbetätigungsfeld vorstellen. Dies soll zur Stärkung der örtlichen Aktivitäten im Freizeitbereich führen und im Idealfall auch manche Autofahrt zum entfernteren Sport- oder Kulturverein einsparen.

Die Nutzung der Ressourcen vor Ort ist ein wichtiges Anliegen der Initiator*innen.

Als weiteres Angebot ist ein schwarzes Brett geplant, welches den Austausch zwischen den Bürger*innen erleichtern soll. Diverse Angebote und Gesuche können hier von den Bürger*innen selbst aufgehängt werden.

Wir möchten damit die Interaktion zwischen den Bewohner*innen Lochhausens fördern und Ressourcen ortsnahe ohne weite Wege verknüpfen.



ZEBRASTREIFEN / VERKEHRSHELFERÜBERGANG

Die bestehende Grünfläche, die unmittelbar an die Projektfläche angrenzt und mit einbezogen werden soll, liegt an der Langwieder Hauptstraße. Diese Straße trennt den östlichen Teil Lochhausens vom Ortskern und ist Teil des schwierigen Schulwegs vieler Kinder. Im Rahmen des Projektes könnte eine sichere Querung der Langwieder Hauptstraße integriert werden. Ein sicherer Übergang an dieser Stelle würde den gefährlichen Schulweg entlang der Lochhausener Straße maßgeblich entschärfen.

Ein Verkehrshelfer-Übergang könnte in kritischen Zeiten mit Verkehrshelfer*innen besetzt werden. Hier wären Gespräche mit der Verkehrshelfergruppe Lochhausen zu führen, die bereits jetzt schon täglich zahlreiche Stellen in dem verkehrsreichen Lochhausen absichern. Eine interessante Möglichkeit besondere Aufmerksamkeit für die Kinder zu generieren, könnte auch ein 3 D Zebrastreifen sein, der wegen seiner optischen Täuschung den motorisierten Verkehr, auch ohne wartende Kinder am Straßenrand, herunterbremsen lassen würde. Aufgemalt mit Kreide, o.ä. wäre der Zebrastreifen auch nach dem Ende des Projektzeitraums wieder rückstandslos zu entfernen.



MITFAHRBANK

Eine Mitfahrbank zu den Langwieder Seen und nach Langwied bietet Mitbürger*innen ohne eigenes Verkehrsmittel mehr Mobilität.



VERKEHRSKONZEPT

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STRASSENVERKEHR

Durch die Schließung des nördlichen Asts der Ranertstraße wird der Verkehrsfluss von der Ranertstraße auf die Langwieder Hauptstraße nordwärts umgelenkt auf die andere Seite der Bauminsel: **Dies bedeutet eine etwas schärfere Kurve** an der Abzweigung Ranertstraße/Langwieder Hauptstraße. Da die Langwieder Hauptstraße in diesem Bereich sehr breit ist (ca. 9 m) ist für den Abbiegevorgang ausreichend Platz. Gegenüber der Kreuzung besteht ein absolutes Halteverbot und so werden auch keine parkenden Autos das Abbiegen erschweren. Der gesamte Bereich ist als 30er Zone ausgewiesen.

ANLIEGERVERKEHR

Die Projektfläche beeinträchtigt keine Ein- oder Ausfahrten benachbarter Grundstücke.

BRANDSCHUTZ

Auf der Projektfläche sind keine Hydranten vorhanden und sie wird nicht als Feuerwehraufstellfläche für angrenzende Gebäude genutzt. Eine **Beeinträchtigung** des Brandschutzes in der Umgebung ist somit **nicht gegeben**. Die Projektfläche selbst ist gut für die Feuerwehr erreichbar und kann von beiden Seiten gut angefahren werden.

BESTEHENDE EINBAUTEN

Auf der Projektfläche befindet sich im Bereich der nördlichen Grenze zur Langwieder Hauptstraße ein **Kanaldeckel**. Dieser würde bei der Planung nicht überbaut werden und bleibt weiterhin **zugänglich**.



ÖPNV

Beeinträchtigung der Buslinie 159 Lochhausen Richtung Pasing ist gegeben, da diese den nördlichen Ast der Ranertstraße für die Fahrt Richtung Pasing nutzt (einmal pro Stunde). Hier sind zwei Lösungen denkbar, wobei die erste bevorzugt wird.

Halteverbot entlang der Ranertstraße vor der „Deutschen Eiche“: So hätte der Bus genug Platz um auszuholen und um die Kurve zu kommen.

Verlegung der Wendeschleife des Busses: Momentan wendet der Bus an der Endhaltestelle „Lochhausen Bahnhof“, indem er von der Langwieder Hauptstraße zunächst rechts auf die Lochhausener Straße und wieder rechts in die Ranertstraße abbiegt. An der Mündung Ranertstraße/Langwieder Hauptstraße nimmt der Bus wegen seines Wendekreises den nördlichen Ast der Ranertstraße, um wieder auf die Langwieder Hauptstraße einbiegen zu können. Alternativ könnte der Bus die Lochhausener Straße geradeaus überqueren und in die Buswendeschleife unmittelbar vor dem S-Bahnhof einfahren. Diese Schleife würde von dem Bus ausgefahren, um dann wieder über die Lochhausener Straße zurück in die Langwieder Hauptstraße zu gelangen.



Skizze zur bestehenden Verkehrssituation in Lochhausen mit MIV und Buslinie 159



Skizze zur geplanten Verkehrssituation in Lochhausen mit MIV und Buslinie 159
Vorschläge

FINANZKONZEPT

Die einzelnen Elemente des neu geplanten Straßen(frei)raums "Ranertinsel" sollen zum Großteil in Eigenregie gebaut werden. Dennoch werden Kosten für die Umsetzung anfallen, die wir im folgenden aufgelistet haben

Position	Details	Betrag
Kreislaufschränk	Leihgabe von Kreislaufschränke München e.V.	0,00
Sitzgelegenheiten	Materialbedarf für Palettenmöbel und Rundbank	9.000 €
Pflanzboxen	Materialbedarf für ca. 5 Pflanzboxen	3.500 €
Abgrenzung	Staketenzaun und Pfosten, Befestigungsmaterial	1.000 €
Mitfahrbank	2 Stück	600 €
Fahrradständer		500 €
Lastenrad Commons	inkl Förderung	3.000 €
Infotafel / Schwarzes Brett		800 €
Kreativecke	Ausstattung, Verbrauchsmaterial	500 €
Sonstige Ausstattung		800 €
SUMME		19.700 €

Das Projekt ist modular aufgebaut. Gerne würden wir im Sinne der Innovativität, Nachhaltigkeit und Partizipation möglichst alle Module umsetzen. Sollten für unser Projekt aber weniger finanzielle Mittel bereitgestellt werden können, ist eine kleine Version des Straßen(frei)raums umsetzbar.

HYGIENEKONZEPT

Bei der Projektidee handelt es sich um eine öffentliche Freifläche, die von Lochhausener Bürger*innen nach Belieben genutzt werden kann. Größere Veranstaltungen mit einer größeren Ansammlung von Menschen ist nicht geplant. Sollte sich dies in Zukunft ändern, würde die Veranstaltungsleitung die allgemeinen Hygieneregeln wie v.a. Abstand und Desinfektionsmittelspender umsetzen.

SICHERHEITS & ORDNUNGSDIENST KONZEPT

Bei den selbst angefertigten Einbauten wird auf sichere Verarbeitung und gefahrenfreie Nutzung der Möbel geachtet. Die Palettenmöbel werden gründlich abgeschliffen, um die Verletzungsgefahr zu minimieren.

Einbauten wie z.B. Pflanzkübel werden sicher befestigt, sodass ein Verschieben ausgeschlossen werden kann.

Regelmäßige Pflege wird durch eine Betreuung der Bürgervereinigung Lochhausen-Langwied e.V. sichergestellt.

AUSBLICK

WIE KANNS WEITERGEHEN...

Die Ranertinsel kann **dauerhaft, bzw. jährlich** von April bis Oktober umgesetzt werden. Sie bietet die Möglichkeit der Partizipation für alle Bürger*innen, Vereine, ortsansässige Erzeuger*innen.

Eine integrierende Busroute könnte eine Weiterentwicklung sein. - um die Neubausiedlung am Osteranger ebenfalls an die Linie 159 anzuschließen. könnte der Bus nach der Haltestelle "Lochhausen Bahnhof" links auf die Lochhauser Straße stadteinwärts abbiegen. Nach der neu aufzunehmenden Haltestelle "Osterangerstraße" würde der Bus über die Osterangerstraße zurück auf die Langwieder Hauptstraße und seine ursprüngliche Route gelangen. Dies würde bedeuten, dass die Haltestelle "Eschenrieder Straße" nur bei der Hinfahrt angefahren würde.

Sollte zum Beispiel der mobile Kreislaufschränk großen Anklang finden, kann eine feste Tauschstation in Lochhausen eingerichtet werden.

Mitfahrbänke erleichtern langfristig die Mobilität vieler unserer Mitbewohner*innen.

Das Projekt eröffnet dem Stadtteil Lochhausen die **Möglichkeit** viele **nachhaltige Ideen** auszuprobieren und die, die sich als wertvoll erweisen zu **erweitern, verbessern und fortzuführen**.



Als Ergänzungen gibt es noch viele Ideen:

- zentrale Ladesäule für Lochhausen
- Mobiles Cafe
- Bürgerdialoge
- ...

